
Interpellation Rast Robin, SVP, vom 28. Mai 2026 betreffend Steuersubstrat ausbauen - Wettingen stärken!

Die Rechnung der Einwohnergemeinde des Jahres 2025 ist denkbar schlecht ausgefallen. Das Defizit beträgt 6.4 Mio. Franken und setzt sich gemäss der Medienmitteilung des Gemeinderats hauptsächlich durch einen Kostenanstieg der nichtbeeinflussbaren Positionen (gebundenen Ausgaben) zusammen.

Vor dem Hintergrund dieser denkbar ungünstigen Situation bei den geplanten Infrastrukturprojekten wird der Gemeinderat gebeten folgende Fragen zu beantworten.

Fragen:

1. Gibt es eine allgemeine Strategie gute Steuerzahler nach Wettingen zu locken? Wenn ja, wie sieht diese aus?
2. Werden beim Erteilen von Baugenehmigungen Überlegungen gemacht was für Einkommensschichten die jeweiligen Neu -und Umbauten anziehen und versuchen der Gemeinderat und die Abteilung Bau und Planung in Form eines Screenings festzustellen für welche Einkommen gebaut wird und ob man darauf Einfluss nehmen kann?
3. Ist sich der Gemeinderat bewusst das beim Neubau grosser Überbauungen mit kleinen Wohnungen die Infrastrukturkosten (Werkleitungen, Strassen, Kindergärten, Schulausbauten usw.) den Mehrwert der zusätzlichen Steuern massiv übersteigen können? Wie wird mit diesem Risiko umgegangen?
4. Wie sieht die erwartete Entwicklung des Steuervolumens der privaten und juristischen Personen in Wettingen für die kommenden zehn Jahre aus?
5. Gibt es Bestrebungen des Gemeinderats (Ansiedlung Hitachi im Tägerhardächer ausgenommen) das Gewerbe und somit die Steuern der juristischen Personen zu stärken und mehr Gewerbe nach Wettingen zu locken?
6. Welche weiteren Möglichkeiten sieht der Gemeinderat Wettingen wieder attraktiver für das Gewerbe und das Handwerk zu machen? Welche wurden ggf. bereits ergriffen, welche sollen in der neuen Legislatur folgen?
7. Steht der Gemeinderat in Kontakt mit den Liegenschaftsbesitzern an der Landstrasse? Die hohen Immobilienpreise / Mietpreise sind eine Hürde für potenzielle gewerbliche Mieter.
